

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liqueur
extra

JACOBINER

Sie Schweiz, Sie Nebelspalter!

Wir haben in der schönen Schweiz
einen treuen Sachverwalter,
der schafft mit einer guten Beiz,
das ist der „Nebelspalter“.

Er hat ein derbes Oberkleid,
fragt nicht nach dem Zylinder,
doch ist er wahr und recht gescheit
und witzig auch nicht minder.

Er trägt in seiner rechten Hand
ein Schwert mit scharfen Schneiden
und haut damit im Vaterland
auf Mängel und auf Leiden.

Er ist Chirurg auf seine Art,
hat Ehr und Feind genossen,
die Prüfung blieb ihm nicht erspart,
doch ist er durchgestoßen.

Zum 50sten, er lebe hoch!
Stimmt an den Freiheitspalter
„Wer Wahrheit liebt der kennt kein Foch“
Sie Schweiz, Sie „Nebelspalter“.



Freunde!

Zwei Jahre haben wir nun am „Nebelspalter“ gearbeitet und ihn zu dem gemacht, was er werden sollte: zu unserm nationalen humoristisch-satirischen Wochenblatt. Heute haben wir ein Niveau erreicht, das einem jeden von Euch gestattet, den Nebelspalter im Bekanntenkreise warm zu empfehlen. Natürlich soll dies keiner von Euch umsonst tun. Jeder, der uns einen neuen Jahresabonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden Liste von Büchern eines oder zwei unter der gleichen Nummer angezeigte als Prämie aussuchen. Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns einer jeden Prämie freuen, die wir versenden dürfen. Und noch eins: Je größer der Kreis unserer Abonnenten wird, um so mehr werden wir Euch bieten können. Es ist daher Euer eigenes Interesse so gut wie das unsre, die Zahl der Abonnenten rasch zu erhöhen. Darum verdient Euch einen der nachstehenden Preise:

Ladenpreis

- | | |
|---|-----------|
| 1. Altheer: Firtelanz
Der tanzende Pegasus } | Fr. 6.— |
| 2. Bühler: Aus Hans Storrers Reisebüchlein
Zölner und Gänder } | 4.50 |
| 3. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Feder-
zeichnungen vom Verfasser | 6.50 |
| 4. Sport und Spiele: Anleitung und Grundzüge
zur Erlernung und zum Verständnis aller mo-
dernern Sportarten. 100 Bilder | 4.— |
| 5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) | br. 5.50 |
| 6. Max Liebermann: Acht farbige Wiedergaben sei-
ner Werke. Einführung von Hans Wolff | 4.— |
| 7. Hans Nuch: Vom Sinn der Gotik. Mit 60 Taf. | 6.25 |
| 8. v. Hanstein: Die Welt des Infa. Ein Sozial-
staat der Vergangenheit | 5.— |
| 9. Franz Blei: Liebesgeschichten des Orients | 4.50 |
| 10. Oskar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray.
Lurusleinenband | 6.— |
| 11. Hamsun: Hunger (Lurusleinenband) | 6.— |
| 12. Eggmann: Satiren und Einfälle
Altheer: Familie und Umgebung } | 5.50 |
| 13. Maja Matthey: Die Stadt am See
Paul Altheer: Die verdrehten Gedichte } | 5.20 |
| 14. Niklaus Volt: Caspar Kolst | geb. 5.50 |
| 15. Randin: Ein Schweizer in der Fremdenlegion, geb. | 5.50 |
| 16. Paul Bourget: Des Lobes Sinn | geb. 5.— |
| 17. Francesco Chiesa: Historien und Legenden, geb. | 5.50 |
| 18. Eschmann: 100 Balladen und historische Gedichte
aus der Schweizergeschichte | geb. 6.— |
| 19. Klinke-Rosenberger: Frauenspiegel
Fränzchen: ?Bärn } | 6.— |
| 20. Gottlieb Binder: Alte Nester geb. | 6.50 |
| Moeschlin: Brigitt Köpfer } | |

Verlag und Redaktion.

Kinderwangen lassen froh sich röten Mit Hüni's leichtspielbaren Lotusflöten

Großes Modell Fr. 20.—
Piccolo Fr. 12.—
Kinder-Modell Fr. 3.—

General-Vertretung:

Musikhaus Hüni Zürich

Aarau — Basel — Glarus — Luzern



Die Technik ist an ihrem Ziel;
Beleuchtung wird zum
Kinderspiel.
Die „Turnlight“ wird jetzt
blitzgeschwind
Zum Taschenlicht für Mann,
Frau, Kind.
Ein rascher Griff, den jeder
kennt:
Es werde Licht! — Die
„Turnlight“ brennt.

Die Turnlight-Lampe ist Fabrikat
der Batterien- und Elementefabrik
Switri A.G. Zürich.

◆ Joh. Bachmann ◆
Galvanische Anstalt, Dietikon
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114.
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurations-
geräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt

Der Wirtin Töchterlein

In das Fremdenbuch eines Gasthauses schrieb ein unbekannter Wanderer folgende scherzhaften Verse, die eines ernststen Hintergrundes nicht entbehren: Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein — Bei einer Frau Wirtin da kehrten sie ein. — „Frau Wirtin bring's kalten Aufschnitt herein. — Wo ist denn Emilie, Ihr Töchterlein?“ — „Mein Aufschnitt ist kalt und scharf der Senf, — Emilie studiert Medizin jetzt in Genf!“ — „Frau Wirtin, den Mosel- und Rheinwein jetzt bring“, — „Wo ist denn Alma, das schmutz'ige Ding?“ — „Mein Mosel ist süßig, gar süß ist der Most, — Die Alma telephonierte bei der Post!“ — Da fragten die Burschen, sehr traurig gestimmt: — „Wo ist denn das Nennchen, das dritt- alt'ste Kind?“ — „Das Nennchen amtiert als Buchhalterin, — Ist Typewriter-Mamsell auf der Schreib- maschin!“ — Da schimpften die Burschen, nicht fein war es grad', Und traten in Stücke den Bierautomat.

